

Kreisvorsitzendenteam:

Christiane Stock

Simon Aulepp

Martin Gertenbach

Kassel, 02.11.2021

Pressemitteilung

Sicher durch die vierte Welle der Pandemie? - Nicht in unseren Schulen!

Der GEW-Kreisvorstand Kassel-Stadt sieht die aktuelle Corona-Lage an den Schulen weiterhin als sehr kritisch an

Trotz massiv steigender Inzidenzen, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen, sind derzeit seitens des Hessischen Kultusministeriums lediglich zwei sogenannte Präventionswochen für die Zeit nach den Herbstferien vorgesehen, in denen sich die Schüler:innen jeweils dreimal pro Woche selbst testen. Ab Woche drei, d.h. ab dem kommenden Montag, dem 08.11.2021, sollen jedoch nur noch zwei Testungen pro Woche durchgeführt werden und die Maskenpflicht an den Sitzplätzen wieder entfallen. In einer Zeit, in der die Inzidenzen bundesweit und nun auch in Kassel wieder die Vorjahresniveaus erreichen, besteht die Notwendigkeit zu handeln, um langandauernden Distanzunterricht wie im Vorjahr zu verhindern.

Christiane Stock gibt zu bedenken, dass für eine große Anzahl an Schüler:innen – die Jahrgänge 1-6 – kein Impfangebot bestehe. Sie gelte es daher besonders zu schützen. Dies gelte auch für den Personenkreis, der mit ihnen in den Schulen befasst ist: Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen, UBUS-Kräfte und das Betreuungspersonal.

Der GEW Kreisvorstand Kassel-Stadt fordert dringend eine Verlängerung der Präventionswochen über den 08.11.2021 hinaus, so lange, bis ein sicherer Rückgang der hohen Inzidenzwerte unter den Schüler:innen zu verzeichnen ist. Für den Gesundheitsschutz an den Schulen sind aus der Sicht von Martin Gertenbach klarere Regeln für den Umgang mit morgens in der Schule positiv getesteten Kindern und Jugendlichen erforderlich. Die Maßnahmen des Gesundheitsamtes seien ein Problem, weil derzeit teilweise einzig der oder die positiv getestete Schüler:in nach Hause geschickt werde, aber noch nicht einmal deren unmittelbare Sitznachbar:innen. So entstehe der Eindruck, dass der Schutz der Gesundheit aller Schüler:innen und deren Familien nicht an erster Stelle stehe.

Die GEW spricht sich dafür aus, die Inzidenzwerte der jeweiligen Altersgruppen einer Schulform als Maßstab für die dort jeweils zu treffenden erforderlichen Maßnahmen zu nehmen, um adäquat, differenziert und altersangemessen in unseren Schulen agieren zu können. Auf Unverständnis stößt in diesem Zusammenhang erst recht die Weigerung der Stadt Kassel, ihre Klassenräume grundsätzlich mit Luftfiltergeräten auszustatten, während dies doch sehr wohl in anderen Kreisen und Kommunen bereits geschehe. Hier werde den Schulgemeinden vor Ort ein wichtiger Bestandteil für ein umfassendes Schutzkonzeptes verweigert, so Simon Aulepp.

Um die Zahl geimpfter Schüler:innen so schnell wie möglich zu erhöhen, fordert die GEW die Stadt Kassel auf, an ihren Schulen niedrigschwellige und selbstverständlich freiwillige Angebote für das Impfen derjenigen Altersgruppen anzubieten, für die eine Impfempfehlung bestehe.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung:

Christiane Stock	0561-99795608	ch_stock@web.de
Simon Aulepp	0176-96688153	aulepp@gmail.com
Martin Gertenbach	0177-6847715	Martin.Gertenbach@mailks.de